

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-02-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. Februar 1967

Kittylein, -

"Teufels Gesicht" ? "Glühende Pünktchen" ? Ich darf doch sehr bitten! Ich habe hübsche und schöne Rehaugen, die, wie Du weisst, so grässlich rührend dreinblicken können, dass die Gosse immer schreiend vor ihnen davonlief. Schöne, schöne grosse Augen!

Des übrigen grinse ich weder, noch kichere ich. Stattdessen halte ich es mit meinem Vater, der zu sagenpflegte, der wahre Skeptiker sei nicht der, der gar nichts glaube, vielmehr der, der alles für möglich halte. Und da ich überdies eine absolut erstklassige Telepathin bin, halte ich mich für ein prächtiges Hexobjekt. Hexe Du also getrost.

Mein Klinikbett (leider Metall) steht an der Westwand meines Zimmers, Kopf gen Nord, Füsse ergo gen Süd. Das Zimmer ist gross, unterm Dach und versehen, zum See hin, nach Osten mit drei nicht grossen aber doppel-türigen Fenstern. Irgendwo gehen Dachbalken durch, und vermutlich deshalb ist die Decke quasi zwiegeteilt und über meinem Bett höher als in Richtung Fenster. Ein Bildchen, mich Gross- und Schönäugige in den Kissen ruhend,- oder nein, aufgestützt darstellend, lege ich bei, falls ich es finde. Und wenn Du dann daneben hext, musst Du Dich schämen. Das Haus schicke ich Dir gleichfalls.

Liebes Dummerle, Du. Wozu kaufst Du Dir Mann-Bücher ? Heinrich, den wir nur einmal besitzen, soll mir noch recht sein. Aber Klaus ?! Kennst Du überhaupt den "Wendepunkt" ? Und was fehlt Dir sonst noch ? Es gibt: "Symphonie Pathétique" (Tschaikowsky-Roman), "Alenader"

XXIII 172

8 II ef
K: H ✓

Norman

- 2 -

(der Grosse), "Kindernovelle", "Köjd dieser Zeit",
(erste Autobiographie, mit 25 geschrieben),
"Mephisto", "Der Vulkan" (Roman unter Emigranten),
"André Gide", "Rundherum" (von K. und mir über
unsere kindische Weltreise anno 1928) und, wie ge-
sagt, als vielleicht wichtigstes, den "Wendepunkt",
die endgültige Autobiographie. Sag nur, was zu-
nächst möchtest, und ich sende auf der Stelle
mindestens zwei, wenn nicht gar drei von den Bü-
chern.

